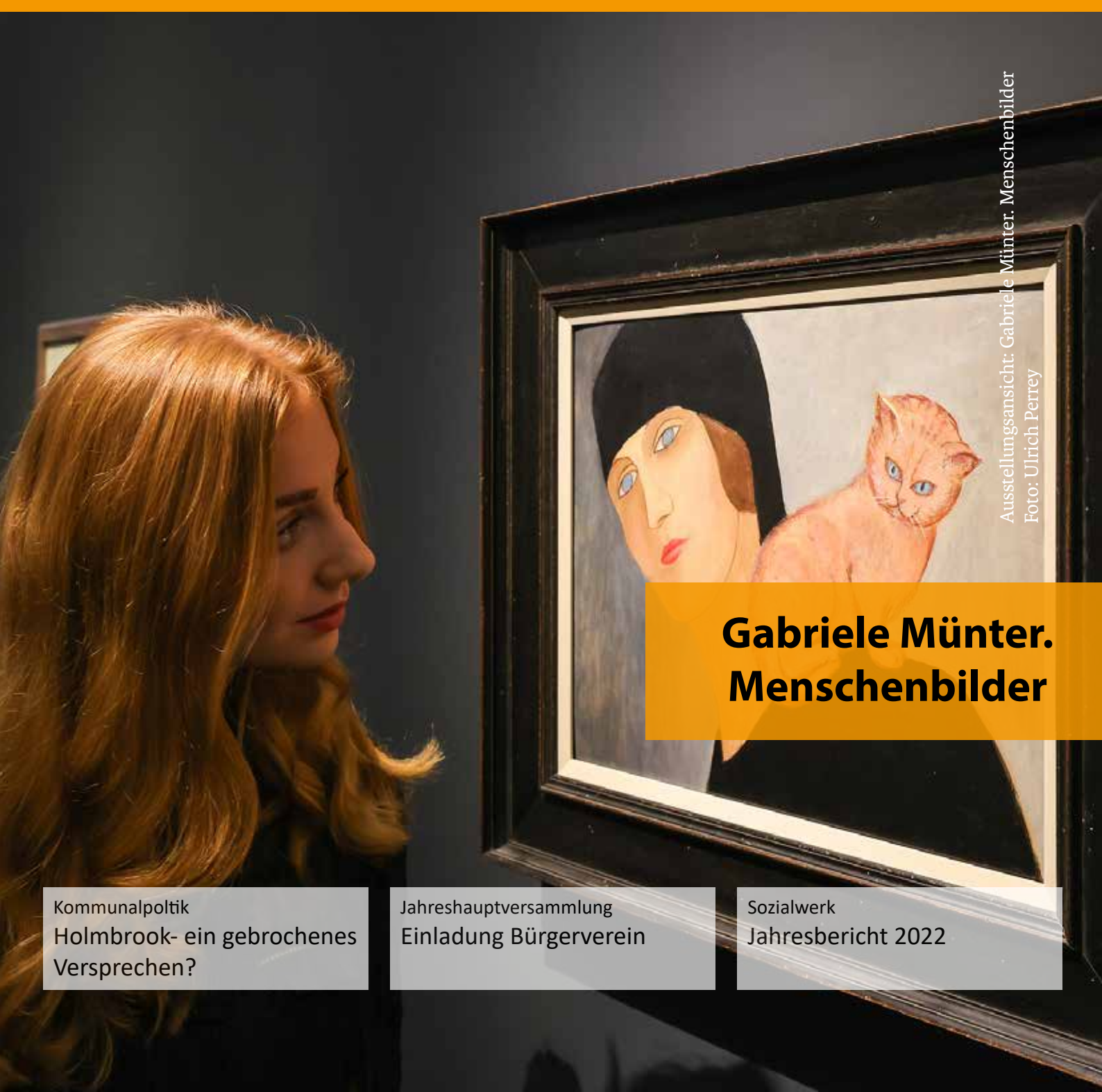


75. Jahrgang April 2023 Einzelpreis 1,50

UnserBlatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.



Ausstellungsansicht: Gabriele Münter. Menschenbilder
Foto: Ulrich Perrey

Gabriele Münter. Menschenbilder

Kommunaltik
Holmbrook- ein gebrochenes
Versprechen?

Jahreshauptversammlung
Einladung Bürgerverein

Sozialwerk
Jahresbericht 2022



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40

Sommerterrasse offen

Restaurant | Bar | Veranstaltungsraum
im Clubhaus vom GTHGC e.V.



Hala Lounge im GTHGC

Otto-Ernst-Straße 32, 22605 Hamburg
lounge@restaurant-hala.de | 040 - 88301820
Reservierung empfohlen!

Montag geschlossen, Dienstag bis Sonntag:
ab 12:00 Uhr bis 22:00 Uhr

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück,
WIR planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich
die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

 **WEST-ELBE** 
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Vorname

Geburtsdatum

Nachname

E-Mail

Straße

Telefonnummer

PLZ / Wohnort

Mobil

Ausgefüllt bitte in der Geschäftsstelle Waitzstraße 26 abgeben.

Ort

Datum

Unterschrift

INHALT

Grußwort	3
Das alte Christianeum	4
Einladung zur Mitgliederversammlung 2023	5
Ausflüge: Gabriele Münter. Menschenbilder	6
Bustour	6
Veranstaltungen	7
Mitteilungen Bürgerverein	8
Sozialwerk: Jahreshauptversammlung des Sozialwerks des Bürgervereins	10
Holmbrook - Ein gebrochenes Versprechen an die Bürger?	11
Verschiedenes	12
Abraham und der Schinken	
Busfahrt durch den Hamburger Hafen	
Frische Klänge am Hochrad	
Kiek mal an!	12

Liebe Mitglieder,



unser Umzug in den neuen Raum (nebenan) ist gut gelöst worden. Wir hatten große Unterstützung von der Freiwilligen Feuerwehr Flottbek. Auf diesem Wege meinen herzlichen Dank. Man glaubt gar nicht, was sich in den Jahren in einer Geschäftsstelle alles angesammelt hat. Die vielen, vielen Akten mit Belegen und Korrespondenz musste durchgesehen werden. Auch Herr Beilfuß engagierte sich für sein Archiv. Nun haben wir in unserer Geschäftsstelle eine Schrankküche. Endlich können alle, die dort arbeiten, frischen Kaffee oder Tee zubereiten. Thermoskannen müssen nun wie bisher auch nicht mehr mitgebracht werden.

Es steht das Osterfest vor der Tür. In der Natur blühen die Krokusse, Narzissen, Schneeglöckchen und die Forsythien. Es ist so schön anzusehen. Wir haben das große Glück den Jenisch Park und die Elbe in der Nähe zu haben. Viele Menschen genießen die Natur nach der Corona Zeit mit schönen Spaziergängen.

Die Kinder freuen sich in den kommenden Tagen auf das Suchen der Ostereier im Garten, auf der Terrasse oder in der Wohnung. Wenn wir Glück haben, dann schickt uns Petrus einige Sonnenstrahlen.

Der Veranstaltungskatalog des Schleswig-Holsteinischen Musikfestival liegt uns vor und die Mitglieder des Arbeitskreises Kultur werden Ende des Monats entscheiden, welcher Ort für das Musikfest auf dem Lande ausgewählt wird.

Wir haben ein neues Angebot für unsere Mitglieder den Mittagstisch im Block Haus. Das erste Treffen ist am Donnerstag, den 11. Mai 2023 um 12.00 Uhr direkt im Blockhaus. Wenn Sie an diesem Treffen teilnehmen möchten, so melden Sie sich bitte in unserer Geschäftsstelle bis zum 9. Mai an. Wir möchten mit diesem Treffen erreichen, dass wir uns mehr miteinander unterhalten und vielleicht entstehen dadurch auch Bekanntschaften und Freundschaften. Wir können diesen Mittagstisch monatlich oder auch wöchentlich einführen. Darüber entscheiden dann Sie als Mitglied. Ich freue mich sehr, wenn Sie dieses Angebot nutzen.

Mit herzlichen Grüßen

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr
Ansprechpartnerin: Kitty Köhring
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de
Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDEHHXXX

1. Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de
2. Vorsitzende: Sylvia Buhlheller
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhlheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtedaktion:
Andreas Frank
Emkendorfstraße 8
22605 Hamburg
Tel 0175 3797723
E-Mail: info@andreasfrank.eu

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
VM-Media Volker Meliß
An der Eiche 51
25421 Pinneberg
Telefon: 04101 50 58 99

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Vertrieb: durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.

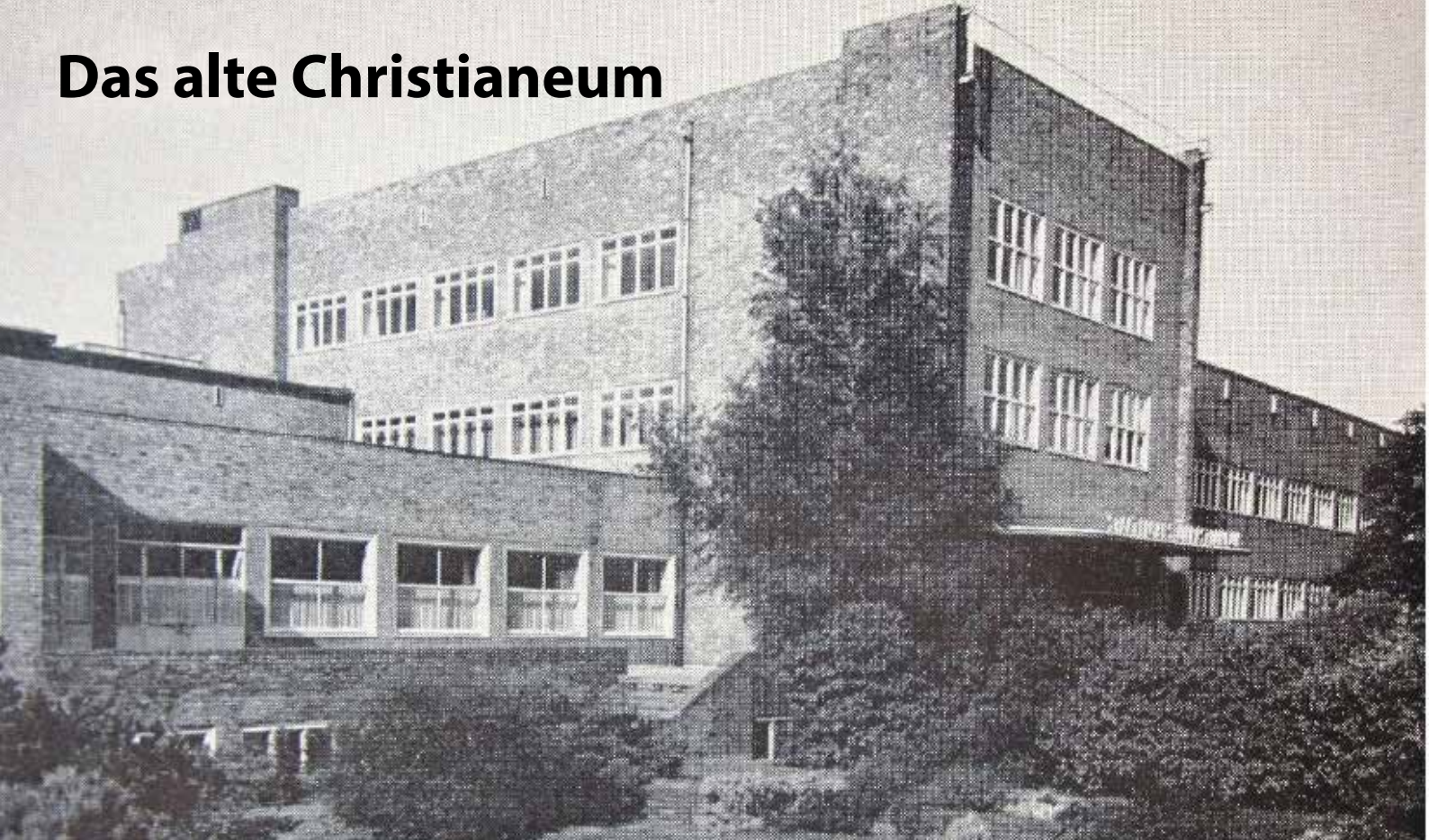
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise: Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Redaktionsschluss: am 3. des Vormonats.

Druckerei: Wir-machen-Druck.de

Das alte Christianeum



Christianeum 1938-1971 (Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.)

Behringstraße 200

... eine Adresse, die es nicht gibt. Genaue gesagt, die es nicht mehr gibt, seit das architektonisch wertvolle, denkmalgeschützte alte Gebäude des Christianeums 1971 dem Bau der Autobahn-Westumgehung im Zuge der A 7 zum Opfer fiel. Weniger bekannt sein dürfte, dass es unter dem obigen Namen in Othmarschen auch eine Volksschule gab, die ebenfalls im Gebäude des Christianeums behaust war. Dieser Schule Behringstraße 200, die ich von 1950 bis 1954, bis zum Übergang auf das Gymnasium, besucht habe, möchte ich ein paar Erinnerungen widmen, einem kleinen Stück Othmarscher Schulgeschichte.

Als meine im Krieg ausgebombte Familie 1949 eine Wohnung in Othmarschen fand, kam ich zunächst in die Schule Hirtenweg, damals der einzigen Volksschule in Othmarschen. (Zur Erläuterung: „Volksschule“ war der seinerzeit übliche Sammelbegriff für die Grund- und Hauptschule.) Ähnlich wie bei ihrem Groß Flottbeker Pendant, die Schule Röbbek, hatte ihr Hauptgebäude noch das Gepräge einer Dorfschule und war später gemäß dem wachsenden Raumbedarf durch einstöckige Pavillons ergänzt worden. Gleichwohl platzte die

Schule damals schon aus allen Nähten, so dass beispielsweise meine Klasse in den Festsaal des angrenzenden Gasthauses ausquartiert werden musste. 1949 beschloss der von der SPD unter Max Brauer geführte Senat mit dem Schulsenator Landahl, den gemeinsamen Unterricht aller Schüler auf die Klassenstufen 5 und 6 auszuweiten und die weiterführenden Schulen erst mit der Klassenstufe 7 beginnen zu lassen. Die Dauer der gemeinsamen Grundschulzeit wird ja bis heute kontrovers diskutiert. Dies ist aber nicht der Ort, die Vor- und Nachteile der sechsjährigen Grundschule zu erörtern. Festzustellen ist aber, dass dieser Eingriff in die Struktur des Schulwesens einen erheblichen Mehrbedarf an Räumen und Lehrkräften bei den Grundschulen und einen proportionalen Minderbedarf an den weiterführenden Schulen zur Folge hatte.

Den zusätzlichen Lehrerberarf der Grundschulen deckte man u. a. durch die zeitweilige Abordnung von Gymnasiallehrern an Grundschulen, auch wenn dies von standesbewussten Studienräten als Deklassierung empfunden wurde. Beispielsweise war an meine Schule Herr Griesbach abgeordnet, der mir später als Sportlehrer am Christianeum

wiederbegegnete. Dem zusätzlichen Raumbedarf der Grundschulen verdankt im vorliegenden Falle die Schule Behringstraße 200 ihre Entstehung. Da Schulraum durch Kriegszerstörungen und Zuwanderung (Flucht und Vertreibung!) äußerst knapp war, wurden vorhandene Schulgebäude doppelt genutzt in Form des sog. Schichtunterrichts. So teilte sich das Christianeum sein Gebäude mit der durch den Krieg heimatlos gewordenen neusprachlichen Schleeschule derart, dass die eine Schule von 8 Uhr bis 13.15 Uhr, die andere von 13.30 Uhr bis 18.45 Uhr Unterricht hatte und die Schichten im wöchentlichen Turnus getauscht wurden. Da aber die Schleeschule einen deutlich geringeren Raumbedarf als das Christianeum hatte, bot es sich an, in den zeitweilig nicht genutzten Klassenräumen eine zusätzliche Grundschule als Ableger der Schule Hirtenweg einzurichten. So kam es, dass auch meine Klasse 1950 mit dem Übergang in die Klassenstufe drei en bloc samt unserer hochgeschätzten Klassenlehrerin Fräulein von der Heide in die Behringstraße 200 umzog. („Fräulein“ war damals die Anredeform für unverheiratete Lehrerinnen, an der noch niemand Anstoß nahm.) Mit den Grundschülern kamen erstmals Mädchen in das

stattliche Gebäude des Christianeums. Bis zur Einführung der Koedukation an Christianeum und Schleeschule sollte es noch einige Jahre dauern. So modern das Gebäude des Christianeums auch von außen wirkte, war seine Möblierung doch größtenteils noch altmodisch. In den Klassenräumen standen noch altertümliche, unbewegliche Pulte mit zweisitzigen Bänken und Aussparungen für ein Tintenfass. Es gab noch keine elektrische Pausenglocke. Stattdessen stand im Eingangsbereich ein Holzgestell, an dem eine unförmige, große Glocke hing. Es wurde als besonderes Privileg empfunden, wenn einer von uns von unserer Klassenlehrerin losgeschickt wurde, diese Glocke zur Pause zu läuten, deren Klang durch das ganze Gebäude drang. Es gab einem das stolze Gefühl, geliebener Macht über das Schulgeschehen. Das Kollegium der neuen Schule, das sich das Lehrerzimmer mit dem Kollegium der Schleeschule teilte, wurde von verschiedenen Hamburger Schulen zusammengezogen. Schulleiter war Herr Mieck, sein Stellvertreter Herr Nicolaysen, der später Gründungsrektor der Schule Windmühlenweg werden sollte. Die Schule war zweizügig. Ob sie je alle sechs Grundschuljahrgänge umfasste, kann ich aus der Erinnerung nicht mehr sagen. In der 5. und 6. Klasse bekamen wir eine neue Klassenlehrerin, Frau Heidemann, die es schwer hatte, nach ihrer sehr mütterlichen Vorgängerin die Herzen der Klasse zu gewinnen. Hatten wir in den Anfangsklassen unseren gesamten Unterricht bei unserer Klassenlehrerin gehabt, so bekamen wir ab Klasse 5 Fachunterricht bei verschiedenen Lehrkräften. Den neuen Englischunterricht hatten wir bei dem schon erwähnten Herrn Nicolaysen. Ich sehe ihn noch vor mir, wie er, in der rechten Hand unser Lehrbuch („Peter Pim and Billy Ball“), die linke Hand lässig in der Hosentasche vor der Klasse stand. In diesem Zusammenhang sei ein damaliges Problem erwähnt: die mangelnde inhaltliche Koordination zwischen Grundschule und Gymnasium. Als wir aufs Christianeum kamen, wurde mit dem Englischunterricht, nun nach „Learning English“, noch einmal ganz von vorne angefangen; das in den Klassen 5 und 6 Erlernte galt wenig. In Religion hatten wir einen wür-

devollen, weißhaarigen, asketischen Lehrer, Herrn Küstermann, der uns, wenn wir Choräle sangen, auf der Geige begleitete. Da wir bei ihm das Alte Testament behandelten, kam er mir wie ein der Bibel entsprungener Prophet vor. Als ich einmal nicht mit dem gebotenen Ernst bei der Sache war, musste ich mich an die Wand stellen, und er bohrte mir leicht mit dem Finger in den Brustkorb. Die psychologische Wirkung dieser „Strafe“ war enorm.



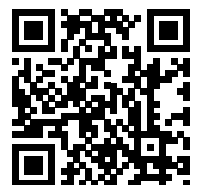
Treppenhaus Christianeum ca. 1960.
Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.

Eine weitere Fachlehrerin war Frau Langsdorff. Ich meine von mir sagen zu können, dass ich ein eher pflegeleichter Schüler war. Dennoch bin ich in ihrem Unterricht auch einmal dumm aufgefallen; ich weiß gar nicht mehr wodurch. Jedenfalls vermaß sie sich dazu, vor versammelter Mannschaft zu sagen: „Aus dem wird einmal nichts werden.“ Solche Äußerungen hinterlassen einen bleibenden Stachel. Nach dem Anekdotischen noch einmal generell zu den Schulreformen nach 1949: Auch die Nomenklatur für die weiterführenden Schulen wurde geändert. Fortan sollten alle als „Oberschule“ bezeichnet werden, die Volksschule als „praktische Oberschule“, die Mittelschule als „technische Oberschule“ und die bisherige Oberschule bzw. das Gymnasium als „wissenschaftliche Oberschule“, landläufig abgekürzt zu „PO“, „TO“ und „WO“. Hinter diesen egalisierenden Bezeichnungen, die die Volks- und die Mittelschule aufwerten sollten, spürt man schon eine gewisse Tendenz in Richtung Gesamtschule.

Diese Schulreformen, die top down verfügt wurden, stießen nicht überall auf Gegenliebe und waren ein wichtiges Wahlkampfthema bei den Bürgerstimmwahlen von 1953. Diese führten zu einer hauchdünnen Mehrheit für die CDU unter Kurt Sieveking und seinem Hamburg Block. Inwieweit das Bildungsthema ursächlich für diesen Wahlerfolg war, ist umstritten.

Fazit: Das Rad der Bildungsreformen wurde wieder zurückgedreht. Die Grundschule wurde wieder auf vier Jahre beschnitten, und die Bezeichnungen der weiterführenden Schulen wurden rückgängig gemacht, wobei die Bezeichnung „Gymnasium“, die bis dato nach reiner Lehre den humanistischen Schulen vorbehalten gewesen war, nun auch für die neusprachlichen und naturwissenschaftlichen Oberschulen zur Anwendung kam. Der durch diese Rückumstellung bedingte Minderbedarf der Grundschulen an Lehrkräften und Klassenräumen war einer der Gründe für das Auslaufen unserer Schule Behringstraße 200. Der andere Grund war die rege Schulbautätigkeit Mitte der Fünfzigerjahre, durch die der Schichtunterricht abgeschafft werden konnte, der überhaupt erst die Gründung unserer Schule ermöglicht hatte. In kurzer Folge entstanden in Bahrenfeld die Schule Mendelssohnstraße, in Groß Flottbek die Schule Windmühlenweg und in Othmarschen ein Neubau für die Schule Hirtenweg am Othmarscher Kirchenweg (heute Loki-Schmidt-Schule), alle in aufgelockerter Pavillonbauweise. Ab 1955 konnte auch die Schleeschule ihr neues Domizil an der Osdorfer Landstraße beziehen. Die Schule Behringstraße 200 wurde sang- und klanglos eingestellt; ihre Lehrkräfte und ihre Klassen wurden auf andere, insbesondere die neuen Schulen verteilt. Inzwischen ist auch die Schleeschule bzw. das Ernst-Schlee-Gymnasium Geschichte.

Adolf Keller



Einladung zur Mitgliederversammlung 2023

Der Vorstand lädt alle Mitglieder des Bürgervereins Flottbek Othmarschen ein.

Die Versammlung findet statt am **27. April 2023 um 16:30 Uhr** in der Volkshochschule **Hamburg-West, Waitzstraße 31 (S-Othmarschen) 22607 Hamburg**.
Gäste sind selbstverständlich willkommen.

Die folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
2. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
3. Rechenschaftsbericht des Vorstands und der Arbeitsausschüsse,
4. Vorlage des Jahresabschlusses 2022 des Haushaltsvorschlages
5. Aussprache über beide Punkte
6. Berichte der Rechnungsprüfer und Aussprache
7. Entlastung des Vorstandes
8. Vorschlag und Wahl des Wahlleiters
9. Neuwahl der Mitglieder des Vorstandes
Des/der Vorsitzenden
Des/der Stellvertretenden Vorsitzenden
Des/der Schatzmeisters/-in
10. Festlegung der Anzahl der Beisitzer/-innen
11. Wahl der Beisitzer/-innen
12. Neuwahl der Rechnungsprüfer
13. Genehmigung des Haushaltsplans 2023
14. Festlegung des Mitgliedsbeitrags für 2024
15. Anträge
16. Sonstiges

Wir wünschen bis dahin schöne Tage, bleiben Sie gesund und wir freuen uns wenn Sie zur Versammlung kommen.

Der Vorstand des BVFO



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

Gabriele Münter. Menschenbilder Ausstellung einer der bedeutendsten deutschen Expressionistinnen vom 11. Februar bis 21. Mai 2023 im Bucerius Kunst Forum

Präsentiert wird die erste umfassende thematische Ausstellung einer der bedeutendsten deutschen Expressionistinnen mit dem Fokus allein auf die Porträts, mit denen die Künstlerin sich von 1899/1900 bis 1940 intensiv beschäftigte.

Rund 80 Gemälde, Druckgrafiken, Zeichnungen, Fotografien und Hinterglasmalerei veranschaulichen den enormen Facettenreichtum ihres Werkes und ihren einzigartigen Pioniergeist. Neben Werken der Gabriele Münter- und Johannes

Eichner- Stiftung sowie der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München beinhaltet die Schau Leihgaben bedeutender Sammlungen wie u.a. dem Milwaukee Art Museum, der National Gallery of Ireland, dem Israel Museum sowie private Leihgaben. Die Ausstellung gliedert sich in sechs Kapitel: Selbstbildnisse, Porträts, Figurenbildnisse, Menschen in Zeichnungen und Gruppenporträts.

In den farbintensiven Porträts der Malerei, den Druckgrafiken und Zeichnungen der folgenden Jahrzehnte lassen sich die künstlerische Entwicklung und Experimentierfreudigkeit Gabriele Münters nachvollziehen.

Termin: 19.04. 2023 - Treffpunkt: 11 Uhr S-Bahn Othmarschen (Rolltreppe unten)



Gabriele Münter: Kandinsky beim Landschaftsmalen, 1903 Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Gabriele Münter Stiftung 1957 © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Eintritt: 9 €/ 6 € (ermäßigt)
Verbindliche Anmeldung und Bezahlung bis Donnerstag, 13.04.2023, in der Geschäftsstelle des BVFO.

Gabriele Schülke



Gabriele Münter: Dame im Sessel, schreibend (Stenographie. Schweizerin in Pyjama), 1929 Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Dauerleihgabe der Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung, München © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Anzeige

SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF

MIETE

VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO
Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Was	Leitung	Wo
Sonntag, 2. April 2023, 12 Uhr	Frühschoppen für Mitglieder und Freunde		Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt
Montag, 3. April 2023, 17 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Mittwoch, 5. April 2023 16:00 Uhr	Arbeitskreis Kommunales	Herr Lorenz Flemming	Geschäftsstelle
Donnerstag, 6. April 2023, 15 Uhr	Spielnachmittag (Skat, Canasta, evtl. Schach, Bridge)	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Mittwoch, 12. April 2023, 10.30 - 12 Uhr	Gesprächskreis Französisch	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Montag, 17. April 2023, 16:00 Uhr	Gesprächskreis English	Frau Cathrin Schierholz	Bitte bei Frau Schierholz nachfragen
Montag, 17. April 2023, 17 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Montag, 24. April 2023, 16:00	Literaturkreis	Frau Hannelore Heinrich	Geschäftsstelle
Dienstag, 25. April 2023, 18:00 Uhr	Vorstandssitzung	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Mittwoch, 26. April 2023, 10.30 - 12 Uhr	Gesprächskreis Französisch	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Freitag, 28. April 2023, 10:30 Uhr	Arbeitskreis Kultur	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 28. April 2023, 15:00 - 16:30 Uhr	Computer & Smartphone	Herr Andreas Frank	Geschäftsstelle

Spannende Termine in Flottmarschen

Datum	Was	Wo
Dienstag, 04.04.2023, 19:30 Uhr	Der Frühlingskonzert findet in der Aula des Gymnasiums Hochrad statt	Hochrad 2, Der Eintritt ist frei.
Mittwoch, 19.04. 2023 - 11 Uhr	Gabriele Münter. Menschenbilder	S-Bahn Othmarschen (Rolltreppe unten)
Sonntag, 23. 04.2023, um 11 Uhr	„Botanischer Frühlingsspaziergang durch den Jenischpark“ mit Barbara Engelschall	Treffpunkt: Eingang Weiße Mauer, Hochrad 75
Donnerstag, 20. April 2023 um 17 Uhr	Geführte Führung zu der Fotoausstellung über Groß Flottbek	Volkshochschule Waitzstrasse 31
Sonnabend, 29. April 2023 um 10 Uhr	Groß Flottbek -Vom Bauerndorf zum Villenvorort Eine Ausstellung des Archivs des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen in der VHS in der Waitzstraße.	
Mittwoch, 10. Mai, 2023 18 Uhr.	Ausstellungsdauer: 23. März bis 30. Juni 2023	

Otto Kuhlmann
Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg, Altona, Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

**Wir wünschen allen Mitgliedern,
die im April Geburtstag haben, alles Gute!**



Foto: Christine Beck

Folgende Mitglieder feiern einen besonderen Geburtstag. Alle werden 90 Jahre oder älter:

Herr Ernst Richter, 18.04.2023
Frau Ilse von der Heyde, 23.04.2023
Frau Dr. Marion Hensen, 24.04.2023
Herr Peter Boué, 26.04.2023

Den Altersjubilaren und Altersjubilarennen gratulieren wir herzlich und wünschen alles Gute!

Herzliches Willkommen im Bürgerverein:

Herr Horst Grotheer

Lustiges ausgewählt von der Redaktion

Sherlock Holmes und sein Assistent Dr. Watson zelten. Mitten in der Nacht weckt Holmes seinen Begleiter auf und sagt: „Siehst Du die Sterne? Sag mir, was Du daraus schließt?“ Watson holt weit aus: „Zehntausende, was sag ich, Millionen von Sternen sehe ich da oben. Und wenn nur ein winziger Prozentsatz davon Planeten sind, so besteht die große Chance, dass irgendwo in der Unendlichkeit dort auch Leben ist wie bei uns hier auf dem Planeten Erde. Vielleicht überlegen dort gerade Lebewesen dasselbe wie wir. Und was siehst Du, Sherlock?“ Darauf hin sagt Holmes: „Jemand hat uns das Zelt geklaut!“

Und zum guten Schluss: Curt Götz (1888-1960), Schauspieler und einer der brilliantesten Komödientextdichter im deutschsprachigen Raum, sagte einmal: „Allen Menschen ist das Denken erlaubt. Vielen bleibt es erspart!“



Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.

Jahreshauptversammlung des Sozialwerks des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V. am 24. Februar 2023 für das Geschäftsjahr 1.1.2022 bis zum 31.12.2022

Es waren 7 aktive Mitglieder und 1 passives Mitglied anwesend. Die Versammlung war mit 8 Mitgliedern somit beschlussfähig.

Der ungekürzte Bericht der 1. Vorsitzenden, Frau Cornelia Ike, über das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 wurde in UNSER BLATT vom März 2023 veröffentlicht.

Der Bericht endete mit einer Danksagung an alle Spender für die Unterstützung und der Zusage, auch künftig für die sinnvolle Verwendung der Gelder zu sorgen.

Frau Helga Fox, die Schatzmeisterin des Sozialwerks, legte ihren Jahresabschluss per 31.12.2022 vor. Die Spenden der Bürgervereins-Mitglieder betragen € 10.400,00. Die Spenden der Nicht-Bürgervereins-Mitglieder beliefen sich auf € 22.600,00, wobei in dieser Summe auch einige größere Spenden enthalten waren. Wegen der Corona-Pandemie konnten diese Gelder nur begrenzt ausgegeben werden.

Für das laufende Jahr werden wir trotz aller Beschränkungen wegen der angespannten wirt-

schaftlichen Lage unsere Aktionen verstärkt ausbauen und die Ausgaben nach unseren satzungsgemäßen Zielsetzungen erhöhen, denn der Bedarf ist nach wie vor groß.

Die Rechnungsprüfung durch Frau Julia Oppermann, aktives Mitglied des Sozialwerks, ergab keine Beanstandungen. Frau Oppermann wurde einstimmig wiedergewählt.

Dem bisherigen Vorstand wurde mit eigenen Stimmenthaltungen die Entlastung erteilt. Der neue Vorstand wurde einstimmig mit eigenen Stimmenthaltungen wiedergewählt. Er setzt sich zusammen aus:

Frau Cornelia Ike
1. Vorsitzende

Frau Ellen Liebherr
2. Vorsitzende

Frau Helga Fox
Schatzmeisterin

Der Vorstand nahm die Wahl an und dankte für das entgegenbrachte Vertrauen.

Ellen Liebherr

Hilfe, die ankommt!

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.



Hilfsbereitschaft hat Tradition in Flottbek-Othmarschen

Spendenkonto Sozialwerk:
Hamburger Sparkasse IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen e.V.
Postfach 520135 - 22591 Hamburg
www.bvfo.de

Holmbrook - ein gebrochenes Versprechen an die Bürger?

Es begab sich vor sieben Jahren, dass der damalige Erste Bürgermeister die dem Bezirk Altona zugeordnete „Zirkusfläche“ am Holmbrook auf der Basis von Polizeirecht für die Unterbringung von Geflüchteten requirierte.

In zähen Verhandlungen gelang es dem Bezirksamt eine zugesicherte Dauer von nur fünf Jahren heraus zu verhandeln. Dann sollte die Fläche wieder zurückgegeben werden. Das ist nun sieben Jahre her.

Inzwischen hat der Senat erkannt, dass die neue Bebauung an der Jürgen-Töpfer-Straße und die geplanten Wohnungen am Othmarscher Kirchenweg eine weitere Schule notwendig machen. Eine richtige Einsicht. Für diese Schule sollen vorzeitig Kleingärten weichen, die zwischen Schwengelkamp und Stiegkamp liegen. Eigentlich war geplant, die Kleingärten auf den neuen Deckel zu verlagern. Das könnte ab 2029 geschehen. Das ist spät, aber ist das wirklich zu spät?

Geplant ist nun, und der Bezirk macht auch eilfertig mit, die Unterkünfte zu verlagern und dann die Fläche am Holmbrook für die Kleingärten zu nutzen. Die neu zu bauenden dauerhaften Unterbringungen für die Geflüchteten in Ottensen sind noch nicht gebaut. Sie sind noch nicht einmal endgültig geplant und genehmigt. Bis zur Umsiedlung der Geflüchteten wird es noch mindestens drei Jahre dauern. Dann schreiben wir 2026 oder 2027. Danach wird die entsprechende Unterkunft abgebaut und die Kleingärten werden umgesiedelt. Auch ohne allzu viele Rechtsstreitigkeiten wird das zwei Jahre dauern.

Dann schreiben wir 2028 oder 2029. Und siehe da, der Deckel könnte besiedelt werden. Es geht also um eine Beschleunigung beim Schulbau um ein, zwei Jahre. Bestenfalls. Denn Verzögerungen sind immer möglich. Die Bürger kennen das.

Trotzdem hat der Bezirk den Wünschen der Stadt folgend eilfertig ein Bebauungsplanverfahren für die Fläche am Holmbrook in Gang gesetzt. Die allen Altonaern Bürgern verspro-

chene Rückgabe der Fläche wird wegen einer erhofften Beschleunigung von maximal zwei Jahren beim Schulbau nicht erfüllt. Wie glaubwürdig ist so ein staatliches Handeln?

AK Kommunales

Anzeige

Buddha & Balance
GESUNDHEITSMESSE FÜR MENSCH, TIER UND WOHNRAUM

6. und 7. Mai 2023
 Sa 11 - 18 Uhr
 So 11 - 17 Uhr

50 Aussteller
 Gespräche | Vorträge
 Anwendungen | Musik
 Shops | Kunst | u.v.m.

VHS-Wedel, ABC-Str.
 22880 Wedel
 Eintritt: 4,00 Euro/Tag
 (30% werden gespendet)

Immer Neues und Exklusives!

Messekontakt
 Barbara Teßmer
 04122 - 817 22

Gemeinsame Meditation um 11.15 Uhr

Special Guest
 Bestsellerautor
 Reza Hojati

Bewusstsein und Seligkeit

www.buddha-and-balance.de

Abraham und der Schinken

Die Schinkenproduktion hat sich seit Jahrhunderten kaum verändert. Pökeln, Kalträuchern oder Lufttrocknen folgen noch immer den überlieferten Prinzipien, wobei die ökologische Verantwortung ernstgenommen wird. Wir besichtigen das Schinkenwerk Abraham in Seevetal und lassen uns traditionelle Herstellungsverfahren sowie innovative Verpackungslösungen vorführen. Nach der Begrüßung bei einer Tasse Kaffee erfolgt die Einkleidung mit Maske und Schutzkleidung. Die Besichtigung dauert ca. 1 Stunde.

Bei Schinkenbrötchen und Kaffee werden anschließend Fragen beantwortet. Danach besteht die Möglichkeit Schinken einzukaufen.

Abraham Schinken GmbH, Seevetal
Brookdamm 21

Termin: Donnerstag, 4. Mai 2023 9.00-ca. 11.30 Uhr

Treffpunkt: 7.50 Uhr an der Rolltreppe S-Bahn Othmarschen

Anfahrt mit S1 und RB 31, 8 Min. Fußweg
Anmeldung und Bezahlung von 5 € bitte bis Dienstag, 25.4. in der Geschäftsstelle.

Heide Katzera

SCHULKONZERT

Frische Klänge am Hochrad

So wie sich die Natur im Frühling immer wieder neu und von ihrer schönsten Seite präsentiert, so präsentieren in jedem Frühjahr die verschiedenen Chöre, Orchester und musikalischen Ensembles des Gymnasium Hochrad ihre neuen, im Laufe des Schuljahrs erarbeiteten Werke.

Das Frühlingskonzert findet am 4. April 2023 um 19:30 Uhr in der Aula des Gymnasiums Hochrad statt (Hochrad 2, Hamburg-Othmarschen). Der Eintritt ist frei.

Das Musikprogramm ist abwechslungsreich. Zur Aufführung kommen unter anderem ein Medley aus dem Kinofilm „Spiderman: Homecoming“ sowie das „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier, besser bekannt als Eurovisionsmelodie.

Gymnasium Hochrad

AUSFLUG



Busfahrt durch den Hamburger Hafen

Wir fahren mit dem Bus über die Elbchaussee vorbei an den Landungsbrücken durch die Hafen City zum Hafnmuseum.

Dort lernen wir die Arbeit im Hafen vor der Containerzeit kennen. Dann geht es weiter durch Steinwerder zum Seemanns-Club der Seemannsmission Hamburg. Bei Erbsensuppe/Würstchen wird uns die Arbeit der Mission erklärt.

Außerdem erfahren wir etwas über die Aufgaben der Wasserschutzpolizei. Weiter geht die Fahrt durch den Hafen zum Höhepunkt: dem Energiebunker.

Nach einem Rundgang und einem Blick über den Hafen geht die Fahrt wieder zurück.

Termin: 16. Mai 2023, Abfahrt: 10:00 Uhr
Statthalterplatz, Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Kosten: € 50,00
Buchung/Bezahlung beim Bürgerverein
Flottbek-Othmarschen

SPENDEN

Unterstützen Sie den Bürgerverein

Über Spenden, auch von Nicht-Mitgliedern, die "Unser Blatt" gern zur Hand nehmen und lesen, würden wir uns sehr freuen.

IBAN:

DE43 2005 0550 1043 2118 51

WI SNACKT PLATT IN 'N BÖRGERVEREEN

Kiek mal an!

Dor weer mal wedder in'n Bundesdag en Tiet vörsehn för de Spraaken vun lütte Köppeln in en Land. Dor geev dat Lüüd, de snackt däänsch or freesch, aver een Deern stünn op, dat weer Gyde Jensen, de hett warhaftig Platt snackt, een ganze Reed hett se up plattdüütsch holen!

De junge Fu gefallt mi! Se hett ok en Plattdüüsch-Kring in'n Parlament grünn't. Kummt Plattdüütsch nu villicht in Mood? Verdeent hett de Spraak dat. In de School, hebbt se mi vertellt, giffit nu bald wedder ene Stünn, dor warrt Plattdüüsch lehr't (to-minnst in en poor).

Wat sünd wi doch för düchtige Lüüd! In'n Börgervereen giffit dat uns Plattdüütsch-Kring al vele Johren, so an de veertig Johren.

Wi hebbt uns Mööh geven, Platt ok ünner de Lüüd to bringen. Eenmal in'n Jahr hett dat ok klappt, wenn wi för all, de dat gern hört hebbt, en vergnögten Abend op Platt utricht hebbt. Dor aahrn wi all uns Freid an!

Hedwig Sander